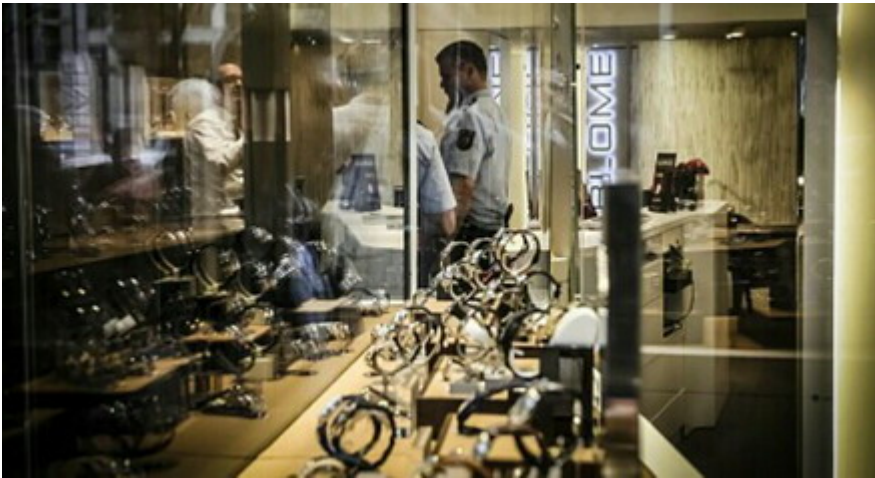


Osteuropäer überfallen Düsseldorfer Juwelier



In Düsseldorf kam es am Samstag-Nachmittag zu einem Überfall auf das Uhren- und Schmuckgeschäft Blome an der Königsallee 30. Dies meldet die Rheinische Post.

(Von Rechtskonservativer Denker)

Aus Sicherheitsgründen muss vor Betreten des Geschäftes geklingelt werden, was die als Kunden getarnten Täter auch taten. Als sie eingelassen wurden, zog einer der beiden eine Handfeuerwaffe und bedrohte vier Mitarbeiter der Schmuckhandlung, während der andere mit Einsatz eines Nothammers versuchte, die verglasten Vitrinen zu zerstören, was ihm allerdings nicht gelang.

Nach Scheitern des Vorhabens beendeten die Täter ihren Raubzug und verließen das Geschäft durch die zuvor präparierte Eingangstür, um in der Menschenmenge, die auch direkt vor dem Geschäft offenbar nichts von dem Geschehen bemerkte, schnellstens unterzutauchen.

Die Täter konnten entkommen.

Täterbeschreibung und mutmaßliche Herkunft beschreibt die Rheinische Post wie folgt:

Derjenige mit der Waffe soll etwa 18 bis 20 Jahre alt und ungefähr 1,80 Meter groß sein, eine athletische Figur, dunkle mittellange Haare, ein kantiges Gesicht und dunkle Augen haben. Er war mit einem dunkelblauen Pullover mit V-Ausschnitt und blauer Jeans bekleidet. Der zweite Täter war ebenfalls 18 bis 20 Jahre alt, ungefähr 1,65 Meter groß, kräftig bis dick, hat blonde kurze Haare und war mit einem grauen Kapuzen-Shirt und einer dunkler Jeans bekleidet. Auf der Rückseite der Hose war in Höhe des Oberschenkels ein Loch, das mit buntem Stoff unterlegt war. Dieser Mann hatte zudem eine Tüte eines Kaufhauses dabei. Beide Täter haben laut den Angaben der Zeugen ein osteuropäisches Erscheinungsbild. Einer der Männer soll Russisch gesprochen haben.

Das war wohl wieder einer dieser ominösen Einzelfälle...